

Si vis pacem, para bellum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 50

PDF erstellt am: **19.09.2024**

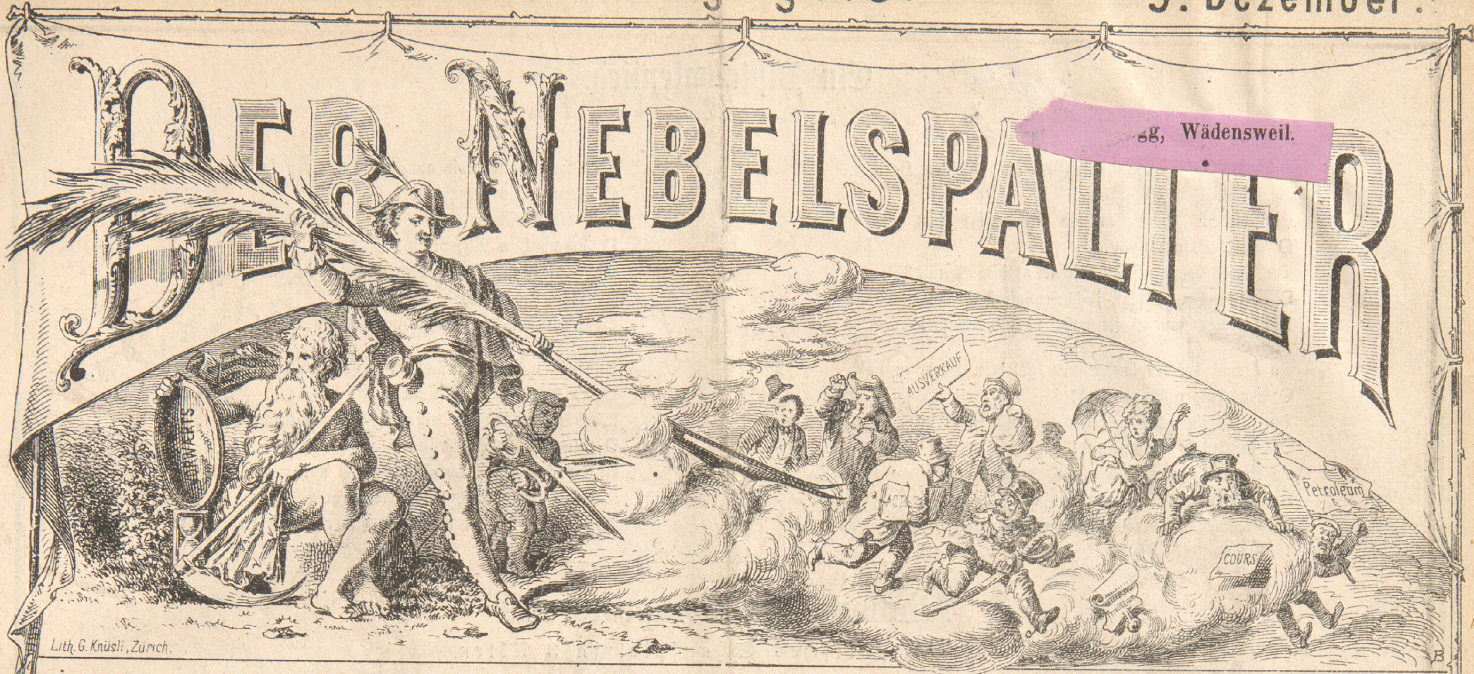
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-423078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



sg, Wädenswil.

Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerica's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Si vis pacem, para bellum.

In allen Arsenalen steh'n
 Mit mächtig langen Läufen,
 Die Friedensfeier zu begeh'n,
 Die Krupp'schen Orgelpfeifen.
 Weil man mit Sicherheit vernimmt:
 Der Zaar ist friedlich sehr gestimmt.
 Dieß zu bezweifeln Niemand wagt,
 Der Gortschakoff hat's ja gesagt.

Qui bellum parat, pacem vult.
 Das spricht ja für den Frieden!
 Der Zaar, er liebt das Land des Sult-
 An's immer mehr — entschieden.
 D'rum eilt er an die Grenze stratz
 Und sagt zum Kriegsminister: pax!!
 Wer wohl dies zu bezweifeln wagt?
 Der Gortschakoff hat's selbst gesagt.

Sagt Zaar zu seinem General:
 „Rüß! Frieden mir statt bellum!“
 Denkt an die Logik doch einmal, —
 Dann dreht sich's auf der Stell' um. —
 Weil er zum Krieg sich rüstet still,
 Beweist er, daß er Frieden will.
 Glaubt nur an Frieden unverzagt!
 Der Gortschakoff hat's nur gesagt.

Poh heiliges Kanonenvrohr!
 Der Russ' wünscht nichts als pacem;
 Das geht wie Schuhwirz klar hervor,
 So wahr ich post fornacem —
 Will sagen, hinter'm Ofen lieg',
 Es gibt auf Ehre keinen Krieg:
 Daran Niemand zu zweifeln wagt,
 Weil Gortschakoff es selbst gesagt.

* * *
 Bellum para, si pacem vis!
 Dieß Sprüchlein wohlgerathen,
 Gilt auch bei unsern feminis,
 Nicht bloß bei Diplomaten.
 Den Weibern gegenüber muß
 Man stellen sich auf gleichen Fuß,
 Weil der Pantoffel schlecht behagt;
 Auch das hat Gortschakoff gesagt.